

Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „Lindbergh“ vom 3. August 2020 14:03

Ach, der Fall Henri... Das Kind kann einem nur leidtun, wenn die Mutter so realitätsferne Ansichten vertritt und damit sogar vor Gericht zieht. Am Ende steht halt die Frage: Soll Schule leistungsdifferenziert homogen arbeiten oder leistungsübergreifend heterogen? Unser Schulsystem ist in weiten Teilen (mit Ausnahme der Grundschule) historisch nach ersterem Prinzip organisiert, andere Länder gehen nach dem zweiten Prinzip vor. Hat alles seine Vor- und seine Nachteile, aber man kann meiner Meinung nach nicht beides haben und das bedeutet, dass ein Kind, das aufgrund fehlender Leistungsfähigkeit keine realistischen Chancen auf den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife hat, ungeeignet dafür ist, am Gymnasium beschult zu werden.